

FRAGEN ÜBER FRAGEN

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

KV
ICH
WILL
WAS
WERDEN

11



DU
BIST
DRAN

**WAS IST
DAS WICH-
TIGSTE
BEIM VOR-
STELLUNGS-
GESPRÄCH?
DU MUSST
KLARMA-
CHEN, DASS
DU GENAU
IN DIESEM
BETRIEB
ARBEITEN
WILLST,
NIRGENDWO
ANDERS!**

Linktipp

www.machs-richtig.de

- > Bewerbung um eine Ausbildungsstelle
- > Vorstellungsgespräch

A Nimm dir ein leeres Blatt Papier. Wähl einen Ausbildungsberuf und einen Betrieb aus und notiere Informationen dazu. Stell dir ein Vorstellungsgespräch vor und beantworte die Fragen, so gut es geht. Notiere deine Antworten. Sei beruhigt: Es kommt schließlich immer gut an, ehrlich zu sein und auch Schwächen realistisch einzuschätzen. Niemand kann alles können!

01. Fragen zu deiner Persönlichkeit

- a** Wo sind Ihre Stärken und Schwächen?
- b** Was können Sie besonders gut?
- c** Welche Aufgaben bereiten Ihnen Schwierigkeiten?
- d** Wie würden Sie sich beschreiben?
Überleg dir, wo du noch an dir arbeiten musst. Welche Stärken du gut „verkaufen“ könntest, welche sind für den Beruf wichtig? Manchmal wird auch nachgehakt: „Womit können Sie das belegen?“ Also nicht übertreiben, sondern ehrlich bleiben.
- e** Was tun Sie in Ihrer Freizeit, was sind Ihre Hobbys?
Zeig deine Interessen. Übrigens: Mannschaftssportarten kommen gut an, denn Teamgeist sieht jeder gern.
- f** Was wollen Sie beruflich in fünf Jahren erreicht haben?
Das heißt: Wie groß ist deine Einsatzbereitschaft? Hast du Ziele? Achtung: kein Größenwahn und keine falsche Bescheidenheit.
- g** Haben Sie gelernt, im Team zu arbeiten?
Waren in deiner Schule Gruppenarbeit oder Projektwochen üblich? Bist du in einem Verein oder sozial engagiert? Kommst du bei Konflikten mit anderen klar?

02. Fragen zu Schule und Lebenslauf

- a** Wie kam es zu Ihren Noten?
- b** Wie haben Sie sich in der Schule auf Klassenarbeiten vorbereitet?
Also: Kannst du richtig büffeln oder fliegt dir alles zu? Welche Fächer fallen dir leicht, welche eher schwer?
- c** Wie stehen Ihre Eltern zu Ihren beruflichen Plänen?
Hier kannst du zeigen, ob deine Familie dich unterstützt, ob du dich gegen Schwierigkeiten durchsetzen kannst – beides ist gut. Und falls notwendig:
- d** Wie kam es zu der schlechten Schulnote?
- e** Warum gab es im letzten Jahr diesen Leistungsabfall?
- f** Wie erklären Sie die Lücke in Ihrem Lebenslauf?
Unangenehme Fragen immer ehrlich beantworten! Warst du krank? Hattest du ein Tief? Vorsicht: Niemals andere für deine Probleme verantwortlich machen.

03. Fragen zu Beruf und Unternehmen

- a** Wie sind Sie auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?
- b** Was interessiert Sie an diesem Ausbildungsberuf besonders?
- c** Waren Sie auch an anderen Berufen interessiert?
Zeig, dass du dich informiert hast und flexibel bist.
- d** Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- e** Welche Vorstellungen haben Sie von einer Ausbildung bei uns?
- f** Wie haben Sie erfahren, dass wir Stellen frei haben?
- g** Was schätzen Sie an unserem Unternehmen besonders?
Recherchiere unbedingt vorher, z. B. im Internet: Was macht das Unternehmen genau? Wie viele Mitarbeiter? Welche Kunden und Standorte hat es? Wie ist das Image? Wie sieht die Ausbildung aus?

B Nicht nur deine Antworten, sondern auch deine Fragen sagen viel über dich aus. Gut sind „Wer“- , „Was“- oder „Wie“-Fragen. „Warum“-Fragen lieber nicht, die klingen nach Kritik. Im Folgenden haben sich zwei eher ungeeignete Fragen versteckt, welche sind es? Streiche durch.

Fragen von dir ... Welche Abteilungen Ihres Unternehmens werde ich kennen lernen? Wie lange dauert die Probezeit? Was macht Ihr Unternehmen eigentlich? Besteht die Möglichkeit, nach der Ausbildung übernommen zu werden? Wie lange muss man bei Ihnen arbeiten?